

setzte er sich, Atem schöpfend, auf eine Bank und rief mir gebieterisch zu: „Schulmeister, mach' Er die Orgel auf und geb' Er mir ein Gesangbuch!“ — Ich that augenblicklich, was er verlangte; meine Frau mußte die Bälge ziehen, der Husar hatte ein Lied aufgeschlagen und sagte nun in einem weit mildern Tone: „Wie schön leuchtet der Morgenstern! Spiel' Er das, lieber Schulmeister, aber so recht fein und ordentlich, Er versteht mich wohl!“ —

Ich spielte mit Herzenslust, und nach geendetem Vorspiel fiel der Husar mit seiner tiefen Bassstimme ein; meine Frau hinter der Orgel und ich thaten ein Gleiches. Mein Herz wurde so mutig, daß ich mich oft nach meinem Zuhörer umschaute und ihm ganz dreist in das Gesicht sah. Er sang mit großer Andacht, hatte die Hände gefaltet, und die hellen Thränen fielen über den eisgrauen Anebelbart auf das Buch hinab. Jetzt war das Lied beendet; ich ging auf ihn zu; er schüttelte mir recht treuherzig die Hand und sprach: „Großen Dank, Herr Kantor! Wo ist der Gotteskasten?“

Mein früherer Argwohn, daß es auf Blünderung abgesehen sei, war nun gänzlich verschwunden. Ich holte unsere Armenbüchse, und der Husar warf ein Achtgroschenstück hinein. „Wir beide aber, wir teilen den Rest, Herr Schulmeister“, sagte er dann, indem er noch zwei Achtgroschenstücke aus der Tasche zog, „da, nehm' Er das eine für seine Mühe!“ Ich schlug es aus; aber er war so ungestüm, daß ich es schlechterdings nehmen mußte. „Nehm' Er, nehm' Er“, sprach er, „es klebt kein Blut daran!“

Jetzt verließ er das Gotteshaus, und wir begleiteten ihn. Sowohl meine Frau als ich waren unglaublich bewegt; ich konnte mich aber nicht enthalten unsern wunderbaren Gast auf dem Kirchhofe zu fragen, wie ihm denn der Gedanke gekommen sei, hier seine Morgenandacht zu halten.

„Das will ich euch wohl sagen, ihr lieben Leute“, antwortete er, indem er uns beide bei der Hand nahm. „Gestern Abend sollte ein verlorener Posten ausgestellt werden, um mitten unter den herum-schweifenden Patrouillen den Feind auf einem gewissen Punkte zu beobachten. Jeder von uns wußte, was die Sache auf sich hatte; — wir sind seit einigen Wochen brav daran gewesen. — Unser Rittmeister fragte nach Freiwilligen; niemand bezeigte Lust. Endlich ritt ich vor und meine drei Jungens konnten ja wohl den alten Vater nicht allein lassen. — Er braucht es nicht zu wissen, Herr Schulmeister, wie wir es anfangen; — genug, wir schlichen uns durch und hielten die ganze Nacht auf einer buschigen Anhöhe. Links und rechts bligte es um uns